

Deine Hilfe zählt

Jede Spende macht einen Unterschied. Mit Deiner Unterstützung können wir weiterhin lebenswichtige Hilfe leisten und Hoffnung in die Herzen der Menschen bringen. So kannst Du helfen:

- **Einmalige Spende:** Jeder Betrag hilft, unmittelbar Not zu lindern.
- **Regelmäßige Spende:** Mit einer regelmäßigen Spende unterstützt Du die nachhaltige Arbeit von Sister Annie.

Spendenkonto

Kontoinhaber: BdsJ Diözesanverband Paderborn
IBAN: DE66 3706 0193 1053 4100 10
Verwendungszweck: Hilfe für Sister Annie

Nutze auch unsere Online-Spende:
<http://tw.n.gl/bdsj-paderborn>



**Jetzt QR-Code scannen
und spenden!**



Danke für Deine Unterstützung

Zusammen können wir das Leben vieler Menschen verbessern und ihnen neue Hoffnung schenken.

Kontakt:

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
im Erzbistum Paderborn e.V.
Leostraße 21
33098 Paderborn
Tel.: 05251 206-5220
Fax: 05251 206-5229
E-Mail: info@bdsj.org



**Gemeinschaft verbindet:
Jungschützen unterstützen
Sister Annie**



Gemeinschaft verbindet: Jungschützen unterstützen Sister Annie

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

„Selig die Frieden stiften“ (Mt 5,9) lehrt Jesus die Menschen in der Bergpredigt. Der Friede unter Staaten und Menschen ist eine der Voraussetzungen um Leben zu können. Wo kein Friede ist, da herrschen Angst und Not, Armut und Hunger. Als katholischer Jugendverband, als Gemeinschaft der Schützen kann uns das nicht egal sein. Aus unserem christlichen Glauben heraus, folgen wir dem Auftrag, Frieden zu stiften und Not zu lindern. Unser Leitbild ermutigt uns zum Einsatz für die Menschen, die Hilfe brauchen.

Wir laden dazu ein, das immer wieder zu tun und das nicht nur in der nahen Heimat, sondern weltweit. Wenn unser Motto „Wir leben Gemeinschaft“ mit Leben gefüllt werden soll, gilt es nicht nur die Gemeinschaft vor Ort zu sehen und zu stärken, sondern alle Menschen im Blick zu behalten. Damit dies konkret werden kann, damit mehr Friede auf der Erde gelingt, wollen wir zusammen mit dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn, die Projekte von Sister Annie und ihrer Ordensgemeinschaft in Syrien und im Libanon mit Spendengeldern unterstützen. So können wir eine Gemeinschaft über Grenzen hinweg sein, eine Gemeinschaft, die verbindet und Frieden stiftet.

Euer Diözesanvorstand

**Unterstützt Sister Annies
Mission und spendet
Hoffnung und Hilfe für Syrien**

Wer ist Sister Annie?



Sister Annie Demerjian ist eine mutige und engagierte Ordensschwester, die seit Jahren in Syrien und dem Libanon tätig ist. Ihre Mission ist es, den Ärmsten der Armen zu helfen – unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion.

Sie verteilt Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikel, bietet Bildungsprogramme für Kinder an und unterstützt Familien beim Wiederaufbau ihres Lebens.

Projekte und Initiativen

- **Lebensmittelverteilung:** Regelmäßige Verteilung von Grundnahrungsmitteln an bedürftige Familien.
- **Medizinische Hilfe:** Bereitstellung von Medikamenten und medizinischer Versorgung für Kranke und Verletzte.
- **Bildung:** Schulmaterialien und Bildungsprogramme für Kinder, um ihnen trotz der schwierigen Umstände eine Zukunftsperspektive zu bieten.
- **Wiederaufbau:** Unterstützung beim Wiederaufbau zerstörter Häuser und Infrastruktur.

Leben retten und Hoffnung schenken

Dank vieler Spenden konnten bereits zahlreiche Leben gerettet und verbessert werden. Hier einige bewegende Geschichten:

- Vor nunmehr gut einem Jahr hat Schwester Annie ein „Musik und Kunst-Zentrum“ für Kinder ins Leben gerufen, um dort einen Beitrag zur Traumabewältigung von Kindern und ihren Eltern leisten zu können. Während den Kindern mit Hilfe von Musik und Kunst ein wenig Freude geschenkt werden kann, haben die Eltern Gelegenheit sich über ihre traumatischen Erlebnisse untereinander und mit den Ordensschwestern auszutauschen.
- Vergangene Weihnachten konnte Sister Annie dank einer großen Spendenaktion des Caritasverbandes viele tausend warme Jacken und Socken an bedürftige Kinder im Libanon verteilen. Die Kleidung wurde direkt vor Ort in einem kleinen Schneiderbetrieb produziert, der vielen Menschen zusätzlich eine Arbeitsmöglichkeit verschafft.

